



Protokollauszug

Sitzung	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr
Status:	öffentlich
Datum	14.11.2017

TOP 3. Prioritätenliste Straßensanierung, -ausbau

StAR Vißer erläutert, dass die Prioritätenliste für den Ausbau der Straßen im Stadtgebiet zuletzt 2006 modifiziert worden sei. Anhand eines Beamer-Vortrages erklärt er die aktualisierte Prioritätenliste, deren Grundlage eine Dokumentation der TDN sei. Zusätzlich verteilt er die Liste an die Ausschussmitglieder. Die Reihenfolge auf der Liste ergebe sich aus verschiedenen Kriterien. Die Straßenoberflächen seien nach Schadensklassen (0 = kein Schaden bis 4 = sehr starke Schäden) aufgeteilt worden. Der Zustand der Straßenoberflächen hätte die höchste Gewichtung erhalten (Multiplikator 3). Außerdem seien die Verkehrsbedeutung (Sackgasse bis Hauptverkehrsachse), eventuell vorhandene Regenwasserkanäle und geplante Maßnahmen der Stadtwerke mit dem Multiplikator 1 berücksichtigt worden.

Aus den verschiedenen Kriterien sei eine Tabelle erstellt worden. Die ermittelten Gesamtsummen ergäben das Ranking. Auf den vorderen Plätzen stünden die Moltkestraße und die Mühlenstraße zwischen Beneke- und Jann-Berghaus-Straße. Zum Vergleich sei aufgeführt worden, welches Ranking die Straßen in der Liste von 2006 gehabt hätten. Bewertet habe man nur die Schadensklassen 2 bis 4, weil hier die Chance bestehe, in den nächsten Jahren Maßnahmen finanzieren zu können. Die Bedeutung der Straßen beim Tourismus sei bei der Gewichtung nicht berücksichtigt worden.

RM Selinger-Hugen meint, dass auch Verkehrsströme von Fußgängern- und Fahrradfahrern berücksichtigt werden sollten. Hier habe man auch eine Schnittstelle zu touristischen Belangen. StAR Vißer erläutert, dass üblicherweise eine Einteilung nach der Bedeutung für den Kraftfahrzeugverkehr erfolge. Die Liste sei eine Handlungsanweisung für die Verwaltung. Es könnten auch im Ranking unten liegende Straßen berücksichtigt werden, wenn sie sinnvollerweise in eine Maßnahme für eine oben auf der Liste stehende Straße einbezogen würden (z. B. bei der Regenentwässerung).

BM Ulrichs ergänzt, dass es nicht möglich sei, jedes Jahr eine Straße zu finanzieren. Deshalb könne man auch nicht sehr langfristig denken.

RM Podein fragt, ob für 2018 Maßnahmen geplant seien. BL Fischer erläutert, dass für die Heinrichstraße Haushaltsansätze vorhanden seien. Sie stehe weit oben auf der Liste. Diese Liste liege nun der Politik vor, und es sei natürlich möglich, das Ranking zu verändern. Vorsitzender Terfehr meint, dass man sich nicht in Einzelheiten verlieren solle, und regt an, die Liste in den Fraktionen zu besprechen.

Die Prioritätenliste wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Diese dient der Verwaltung als Planungsgrundlage. Die tatsächliche Sanierungsreihenfolge wird im Einzelfall von den politischen Gremien beschlossen und bestimmt sich auf der Grundlage der Prioritätenliste nach den aktuellen Erfordernissen.